

SS 1841.

S

Sonder-
Standort

DE A

601

SS 1841

2012-2654 Hb-192

Anzeige (1841-
1850/51)

der

von den Lehrern des Herzoglichen Collegii Carolini

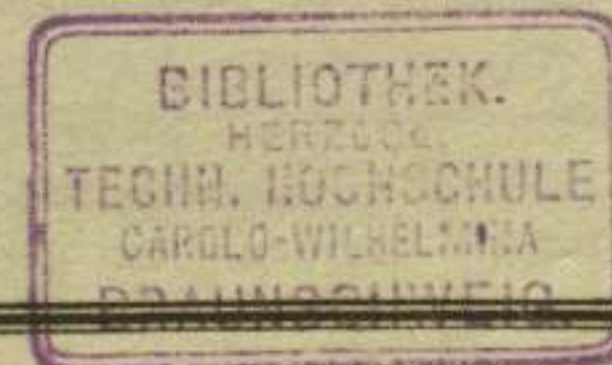
in dem

Sommerhalbjahre von Ostern 1841 bis Michaelis 1841.

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Übungen.

12. 53. 4.



Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhause.

V o r b e r i c h t.

Wenn jeder Wendepunkt in der Tagesgeschichte eines Lehrinstituts, über welchem die väterliche Sorgfalt der höchsten Staatsbehörde unermüdlich wacht, einen beruhigenden Rückblick auf das in der Vergangenheit Geleistete und eine frohe Aussicht in den anhebenden Zeitabschnitt, der Gleiches wiederholen oder noch Befriedigenderes liefern kann, gewährt, so gilt das ganz vorzüglich von dem diesjährigen Sommersemester, das vom Collegio Carolino unter sehr günstigen Auspicien eröffnet werden kann. Namentlich sieht die technische Abtheilung der Anstalt reichlichem Erfolge für das Verlorene und bedeutender Vermehrung ihrer Hülfsmittel entgegen. Der Doctor Alexander v. Pengerke, aus Lübeck, der zwanzig Jahre hindurch selbst ausübender Landwirth gewesen ist und sich um die Förderung der Agrikultur bereits durch seine schriftstellerische Wirksamkeit verdient gemacht hat, wird als Professor der Landwirthschaft und Oekonomierath seine Berufsthätigkeit unter uns beginnen, und das naturhistorische Studium darf von der binnen Kurzem mit Sicherheit bevorstehenden Rückkehr des Professors Blasius von einer wissenschaftlichen Reise, die er im Auftrage der kaiserlich Russischen Regierung während eines von der unsrigen erhaltenen Urlaubes durch Rußland gemacht hat, mannigfaltigen Gewinn erwarten. Auch verspricht die Anlage eines neuen, ausschließlich für die Zwecke des Collegii Carolini bestimmten botanischen Gartens im Locale des ehemaligen Holzhofes vor dem Fallerleberthore dem Unterrichte in der Pflanzenkunde durch veranschaulichende Erleichterung den erwünschtesten Fortgang. Zur erfreulichsten Erweiterung und Belebung des Studiums der höhern Baukunst wird der vom Baurathe Dttmer zu übernehmende theoretische und praktische Unterricht dienen.

Das Directorium der unter der obern Leitung Sr. Excellenz, des Herrn Geheimraths Schulz, stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrath Eigner, den Hofrathen Petri, als Vorstand der ersten, Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Prof. u. Schulrath Uebe, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Pastor *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Hauptlehren der christlichen Moral vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr die Grundlehren der Arabischen Grammatik nach *Sylvestre de Sacy* vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von *Kofman* (Ausgabe von *Rödiger*) bedienen.

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr wird er die Erklärung der Psalmen fortsetzen.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr mit der Interpretation des *Lucanus* fortfahren;

Dienstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr *Seneca's* Briefe an den *Lucilius*, und

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die Satiren des *Juvenalis* erklären.

Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr wird er die Vögel des *Aristophanes* erläutern,

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr *Plato's* Gastmahl,

des Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr des *Thucydides* Geschichte des Peloponnesischen Krieges lesen, und

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr die klassische Literaturgeschichte der Griechen fortsetzen.

Latteinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Latteinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

Der Professor extraord. Dr. *Emperius* wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr den *Oedipus rex* des *Sophokles* erklären, und

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Kunstmythologie vortragen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des Deutschen Stils vortragen und durch Beispiele erläutern. Die von den Zuhörern einzureichenden Deutschen Aufsätze werden öffentlich beurtheilt.

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Geschichte der Deutschen schönen Literatur vom Beginne derselben bis auf Luther vortragen.

Der Doctor *Griepenkerl* wird Montags von 5 bis 6 Uhr über *Goethe* und *Schiller* nach ihren historischen Beziehungen und nach ihrem Verhältnisse zu einander lesen.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die praktische und

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die wissenschaftliche Grammatik der Französischen Sprache, verbunden mit praktischen Ausarbeitungen lehren.

Bei erstern wird er die »Anleitung zur Erlernung der Französischen Sprache, zweiter und dritter Cursus von Dr. *Schiffelin*, Elberfeld bei *Becker*, zum Grunde legen; für die letzteren bestimmt er die »Wissenschaftliche Syntax der Französischen Sprache von Dr. *Schiffelin*, Essen 1840, nebst *Schiller's* »Absall der Niederlande.«

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr wird er *Victor Hugo's* *Notre Dame de Paris*,

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, und Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr ausgewählte Stücke aus »*Histoire de Napoléon et de la grande armée*«, von *Ségur* lesen,

Mittwochs von 2 bis 3 Uhr Uebungen in Französischer Conversation anstellen und

Sonnabends zu derselben Zeit Französische Literaturgeschichte vom Zeitalter *Ludwig's XIV.* bis zur Französischen Revolution vortragen.

Sollten sich Liebhaber des Alt-Französischen finden, so ist er gern erbötig, in zwei näher zu verabredenden Stunden den *Rabelais* zu erklären.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Montags und Donnerstags von 6 bis 7 Uhr Italienische Grammatik nach *Fornasari* verbunden mit Extemporalien und Exercitien vortragen, und

Mittwochs u. Sonnabends v. 11 bis 12 Uhr *Laffo's* *Gerusalemme liberata* lesen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. *Roberts* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr *Shakespeare's* *King John* fortsetzen,

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik nach *Sporischil's* »Ausführliche, theoretisch-praktische Schulgrammatik der Englischen Sprache« (Leipzig, 1838.) vortragen,

Montags und Donnerstags im *Ivanhoe* von *Walter Scott* und

Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr in *Sheridan's* Lustspiele *The school for Scandal* fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er Uebungen in Englischer Conversation anstellen, und damit die Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten und von ihm zu Hause corrigirten Englischen Stylübungen verbinden.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Brandes* wird Montags und Donnerstags von



7 bis 8 Uhr Moratin's *Si de las Niñas* erklären und damit Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Spanische verbinden.

5. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr allgemeine Aesthetik nach seinem Lehrbuche vortragen.

Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er Uebungen im mündlichen Vortrage jeder Art anstellen.

Der Doctor Griepenkerl wird Donnerstags von 5 bis 6 Uhr die Geschichte der neuesten Kunstepoche, Poesie, Musik, Malerei und Plastik betreffend, und Freitags von 2 bis 3 Uhr den ersten Theil der Aesthetik der Tonkunst vortragen.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er seine Vorträge zur Philosophie der Kunst fortsetzen, und besonders den historischen Entwicklungsgang der dramatischen Poesie verfolgen.

6. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zu Anfang des Semesters eine kurze Uebersicht der theoretischen Lehren der Statistik geben und dann zum Vortrage der Erd-, Völker- und Staatenkunde Europa's übergehen.

7. Geschichte.

Der Professor extraord. Dr. Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die neuere Geschichte, bis zum Frieden von Utrecht, und Montags und Donnerstags von 1 bis 2 Uhr die Braunschweigische Geschichte bis zur Hildesheimischen Stiftsfehde vortragen.

8. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und Psychologie vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleier wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 8 bis 9 Uhr, erstere nach Fischer's Lehrbuche vortragen.

Derselbe wird die praktische Geometrie Montags, Dienstags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, mit Benutzung der jetzt noch vervollständigten Sammlung von Meßinstrumenten, lehren und damit mannigfaltige Uebungen auf dem Felde verbinden,

und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr Anleitung geben.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Elementar-Arithmetik und Algebra an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr nach eigenem Lehrbuche, (Bremen, b. Kaiser 1838.)

und die Differenzial- und Integralrechnung nebst deren vorzüglichsten Anwendungen auf höhere Geometrie u. — die Integralrechnung nach Burg's Lehrbuch der höheren Mathematik 3r. Band oder Compendium der höheren Mathematik (Wien. 1836.) — an denselben Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vortragen.

2. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor Dr. Marx wird die Experimentalphysik an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr, nach Schmidt's Handbuch der Naturlehre, vortragen, und

zu practischen physikalischen und chemischen Arbeiten Dienstags von 10 bis 12 Uhr Anleitung geben.

Der Professor extraord. Dr. Otto wird in einer den Zuhörern passenden Stunde ein Repetitorium und Examinatorium über allgemeine und angewandte Chemie halten, das besonders für solche Studirende geeignet sein wird, welche im vorigen Semester die Vorlesungen über allgemeine Chemie gehört haben.

Der Professor extraord. Blasius wird die Zoologie an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr vortragen und dabei die zoologischen Sammlungen des Herzogl. Museums benutzen, von den niederen Thierklassen aber, so viel als möglich, lebende Exemplare vorzeigen.

Die Botanik wird derselbe an den nämlichen Tagen von 7 bis 8 Uhr lehren, unter Benutzung des botanischen Gartens des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts, des vor dem Fallersleberthore neu angelegten botanischen Gartens des Herzogl. Collegii Carolini, eines Herbariums u.

Excursionen, sowohl in zoologischer als auch botanischer und geognostischer Hinsicht, wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird die Mineralogie an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr nach Mohs vortragen und dabei die Mineralien-Sammlungen des Herzogl. Museums, des Collegii Carolini, so wie auch seine eigene benutzen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector Brandes, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatriculirten Studirenden,

sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können. — Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Boffiren wird der Inspector *Howald* Unterricht ertheilen.

Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini bestimmt, sondern es wird an demselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausübung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen.

Jeder erhält eine dem Grade seiner Befähigung und seinen Absichten entsprechende Anleitung. Der Architect wird im Modelliren architectonischer Verzierungen, der Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, der Stückgießer, Gelb- und Zinngießer, jeder wird im Modelliren solcher Gegenstände geübt, welche in sein Fach einschlagen. Auch wird Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Local, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht eingerichtet und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Anmerk. Der Unterricht im Modelliren u. für Handwerker wird Sonntags und unter denselben Bedingungen, wie bisher, fortgesetzt werden.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbstwissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird die gesammte mechanische Technologie, welche die wichtigsten Metallarbeiten, so wie die Arbeiten aus Holz, Bein, Horn u. und das hauptsächlichste der Spinnerei, Weberei, Papierfabrikation u. umfasst, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr nach Karmarsch vortragen, wobei er die Sammlungen von Werkzeugen, Maschinen-Modellen, Zeichnungen u. s. w. benutht und mit seinen Zuhörern Excursionen in die Werkstätten und Fabriken der Stadt und Umgegend anstellen wird.

Die Maschinenlehre, welche sich auf den vorangegangenen Vortrag über Statik und Mechanik stützt, wird derselbe, mit Benutzung der vorhin genannten Hilfsmittel, ebenfalls an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 und von 12 bis 1 Uhr vortragen, und

die Uebungen im Maschinenzeichnen auch ferner leiten und beaufsichtigen.

Der Professor extraord. *Dr. Otto* wird die chemische Technologie an den fünf ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr nach Schubarth's »Elementen der technischen Chemie« (Berlin. Rücker, 1839 und 1840) vortragen und durch Experimente erläutern. In einer Einleitung wird er, was für diesen Vortrag aus der allgemeinen Chemie wichtig ist, den Zuhörern ins Gedächtniß zurufen.

(Der Vortrag umfasst die chemisch-technischen Gewerbe im weitesten Sinne des Worts und ist darauf berechnet, eine Einsicht in diese Gewerbe zu verschaffen, wie sie jedem Gebildeten wünschenswerth sein muß, mithin auch für die Studirenden der übrigen Abtheilungen geeignet.)

Die praktischen chemischen Arbeiten im Laboratorio, welche für das besondere Fach des arbeitenden Technikers wichtige Gegenstände umfassen werden, leitet derselbe Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

2. Pharmacie.

Der Professor extraord. *Dr. Otto* wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate) an den fünf ersten Wochentagen des Morgens von 6 bis 7 Uhr vortragen. Als Einleitung wird er die allgemeinen Lehren der Chemie nach seiner Bearbeitung von *Graham's* Lehrbuch der Chemie (Braunschweig, b. Vieweg) vortragen.

Die Pharmacognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Droguenkunde), umfassend die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und fernern Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechslungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, wird derselbe Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr vortragen, und

die praktischen Arbeiten im Laboratorio, welche die Darstellung pharmaceutischer und chemischer Präparate, die Ausführung qualitativer und quantitativer Analysen, die Ausmittelung von Giften bei gerichtlichen Untersuchungen u. umfassen, Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr leiten.

3. Landwirthschaft.

Der Oekonomierath und Professor *Dr. von Lengerke* wird den allgemeinen Pflanzenbau, welcher die Lehre vom Boden, Dünger, von der Zurechtung der Ländereien, roher wie cultivirter, (der Entwässerung, Einfriedigung, Beackung und Besamung derselben) von der Feldeintheilung und Fruchtfolge umfasst, an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr, und

die allgemeine Viehzucht, d. i. die Grundsätze der Aufzucht, Pflege und Nahrung der landwirthschaftlichen Hausthiere, an denselben Tagen von 4 bis 5 Uhr vortragen.

Anmerk. An diese Vorträge werden sich im nächsten Semester solche, welche die Anwendung der darin entwickelten allgemeinen Grundsätze im Besondern behandeln und einzelne Theile der Landwirthschaftslehre weiter ausführen, anschließen, und in gleicher Weise werden diese Vorträge, welche innerhalb eines Jahres die gesammte Landwirthschaftswissenschaft abhandeln, auch in Zukunft regelmäßig wechseln.

Zu landwirthschaftlichen Demonstrationen werden ihm die mit der Anstalt in Verbindung gebrachten, benachbarten Domainen zum Kreuzkloster und zu Ribdagshausen, so wie auch weitere, mit seinen Zuhörern anzustellende landwirthschaftliche Excursionen Gelegenheit geben.

Zur Praxis der vorzüglichsten landwirthschaftlichen Gewerbe, namentlich der Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Essigfabrikation etc. wird der Professor extraord. Dr. Otto zu passenden Zeiten Anweisung geben.

Der Gestützdirektor Giesker wird die Krankheiten und Seuchen der landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr und

die Gestütskunde Freitags von 10 bis 11 Uhr vortragen. —

An näher zu bestimmenden Tagen wird er mit seinen Zuhörern Excursionen nach dem Herzogl. Gestüte zu Harzburg und nach verschiedenen kleineren Privatgestüten machen.

Der Thierarzt Quidde wird die Arzneimittellehre Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausäugethiere, welche in den Krankenhallen aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen, practisch zu unterweisen fortfahren.

Der Hofrath und Professor Dedekind wird in zwei, demnächst mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die Geschichte der Deutschen Landwirthschaft und zwar die erste Hälfte derselben bis zum allgemeinen Landfrieden vom J. 1495 vortragen.

4. Baukunst.

Der Professor extraord. Dr. Brauns wird die Wasserbaukunst Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr nach Gilly's und Eytelwein's praktischer Anweisung zur Wasserbaukunst,

die landwirthschaftliche Baukunst an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr nach Gilly's Handbuch der Landbaukunst vortragen,

und die Uebungen im architektonischen Zeichnen und der Composition Montags und Donnerstags von 2 Uhr an leiten.

Der Professor Meissner wird die specielle Baukunst, welche als zweiter Theil der Ingenieurs-Wissenschaft von dem Civil-, Straßen- und Wasserbau im Besondern handelt, an den fünf ersten Wochentagen von 7 bis 8 und 8 bis 9 Uhr vortragen.

Zu den Zeichnenübungen, welche diesen Vortrag begleiten, bestimmt derselbe die Nachmittagsstunden, Dienstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr.

Der Bauvath Ottmer wird in noch näher zu bestimmenden Stunden Anleitung zum Auftragen architektonischer Zeichnungen, so wie zum Entwerfen und zur Ausarbeitung sowohl ganzer Baupläne, als auch der für die Ausführung erforderlichen Detailrisse ertheilen, und damit

erläuternde Vorträge über das Wesentlichste der höheren oder schönen Baukunst in besonderer Beziehung auf die ästhetische Behandlung eben so wohl der einfacheren, als der im reicheren Style zu haltenden Gebäude verbinden.

Dieser Unterricht wird auf schon vorgebildete Studirende der Bauwissenschaft berechnet sein und vorzugsweise auf die Bildung des Sinnes für architektonische Schön-

heit hinarbeiten, indem er namentlich darauf hinweisen wird, wie diese aus richtiger Construction hervorgeht.

Die in diesem Unterrichte berührten Gegenstände wird der Lehrer zum Theil auf Bauplänen oder an älteren oder in neuerer Zeit ausgeführten Bauwerken erläutern.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. Hartig wird die Lehre von der Holzzucht Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr,

die Forstpolizeilehre an den drei zuerst genannten Tagen von 10 bis 11 Uhr, und

die Geschichte der Forstwissenschaft Freitags von 10 bis 11 Uhr vortragen,

und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Riddagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor Dedekind wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr das gemeine und Braunschweigische Jagdrecht (erstes nach Schilling's Lehrbuche, Leipzig, 1822) fortsetzen und beendigen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird den Cursus der Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Curszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach eigener Bearbeitung und nach Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde von Neuem anfangen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr zu Waarenprüfungen und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Obercommissair Beyer wird die Buchführung und Correspondenz

denz Mittwochs und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr Morgens oder zu einer andern passenden Zeit vortragen.

2. Kaufmännisches Rechnen.

Kaufmännisches Rechnen in Verbindung mit Geschäftsaufsähen und Erklärung der Wechselcurse wird der Obercommissair *Beyer* Freitags und Sonnabends von 6 bis 8 Uhr Morgens oder zu einer passenden Zeit lehren.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit Anleitung zur Französischen Handelscorrespondenz geben und dabei die »Neue Sammlung ausgewählter Handlungsbrieife vom Abbé Mozin (Tübingen, 1835)« zum Grunde legen.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr den »Corrispondente Triestino« erklären.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Brandes* wird die kaufmännische Correspondenz in der Spanischen Sprache Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr oder zu einer andern passenderen Zeit lehren.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Die Stunde Montags von 8 bis 9 Uhr Morgens bestimmt der Professor extraord. *Roberts* für die weniger Geübten, bei angemessenen Vorkenntnissen in der Grammatik, zu Vorübungen und zur Einführung in den commerciellen Briefstyl.

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr wird er Uebungen in der Englischen Handelscorrespondenz nach »Conrad Ludger's Deutsche Handelsbriefe« anstellen, und für die Wahl des Ausdrucks »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« benutzen.

Die Ausarbeitungen frei gewählter Briefthemata werden jeden Freitag zur Correctur entgegengenommen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Theorie und Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Ein-

leitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« fortsetzen und beendigen.

VII. Allgemeine Technologie.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die allgemeine Technologie Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr und in einer dritten, noch zu verabredenden Stunde vortragen und dabei das Produkten- und Waarenkabinet benutzen und seine Zuhörer in die geeigneten Gewerksanstalten führen.

VIII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr das gemeine Deutsche Wechselrecht nach »v. Martens Grundriß des Handelsrechts« u. s. w. (dritte Aufl., Göttingen, 1820. 8.) fortsetzen und beendigen und dabei auf die eigenthümlichen Grundsätze des Braunschweigischen Partikularrechts Rücksicht nehmen.

* * *

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

* * *

Die Vorträge über die Lehre vom Geschäftsstyl, verbunden mit Briefen, Schreiben, Aufsätzen und Ausfertigungen im Geschäftsleben, wird der Professor Dr. *Süpke* Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr (oder in zwei anderen zu verabredenden Stunden) für seine bisherigen Zuhörer fortsetzen und für erst eintretende einen neuen Cursum anfangen.

* * *

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Dreheln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Z u r N a c h r i c h t.

- I. Ueber die Aufnahme, den Abgang und die Prüfung der Studirenden sollen späterhin nähere Bestimmungen erfolgen; bis dahin werden aber die bestehenden Anordnungen mit einigen, durch die neue Organisation des Carolini schon jetzt nothwendig gewordenen, Modificationen beobachtet werden. Die für die Maturitätsprüfung der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner erlassenen Vorschriften erleiden gar keine Abänderung.
- II. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten.
- III. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Rechenkunst, das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 30 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 15 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Receptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Sgr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden noch besonders halbjährlich 6 Rthlr. an die Casse des Carolinums und 16 Sgr. Auswärtgeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich mehr als dreistündig ist, einen ganzen, sonst aber nur einen halben Louisd'or, und für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren, vierteljährlich 2 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich 1 Thaler Courant.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benützen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 R. an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar ist an den Hofrath Dedekind, als Syndicus des Collegii, im Voraus zu bezahlen. Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters schriftlich nachsucht.

Keinem Studirenden wird ohne Befolgung dieser Vorschrift der Besuch der Vorlesungen gestattet werden.

- IV. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.
- V. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 26. April festgesetzt.

2012 265

